

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Kris24“ vom 2. April 2021 13:39

ich ergänze state_of_Trance (sonst ist bei uns genauso organisiert)

Bei uns werden positiv getestete Schüler (gab es nach 5 Durchläufen schon) mit FFP2-Maske in die Turnhalle geschickt. Dort wartet bei uns ein Mitglied der SL, um Eltern anzurufen und bis das Kind abgeholt wird (wir haben ein sehr großes Einzugsgebiet), zu betreuen. Wir haben also eine zentrale Anlaufstelle, der Kollege bleibt bei seiner Klasse.

Gerade, weil dank Selbsttest bereits positive Fälle gefunden wurde, bin ich froh darum. Im anderen Falle wären sie noch stundenlang im Unterricht gesessen. Sie fanden aber nicht alle Fälle. Es kam schon vor, dass am folgenden Tag ein Jugendlicher PCR-positiv getestet wurde.

Zu Tests zuhause. Bei gut 70 % hätte ich keine Bedenken. Die testen jetzt schon freiwillig in der Schule. Abgelehnt wird es aktuell bei uns trotz Werbung, trotz persönlicher Nachfrage von einigen Querdenkereltern (ich möchte, dass die Schule offen bleibt, dafür brauchen wir geringe Zahlen und deshalb werde ich keine Testung zustimmen, deshalb werde ich Werbung dagegen machen, Covid-19 ist unproblematisch), von selbständigen Eltern (ich kann aus beruflichen Gründen keinen positiven Fall in der Familie gebrauchen, Quarantäne will ich nicht) und sorglosen (?) Eltern (halten alles für übertrieben, würden die Tests vielleicht verkaufen, es wird über lebhaften ebay-Handel in einigen Regionen berichtet). Ich fürchte, dass aber gerade da die Gefahr einer Infektion größer ist als bei den Vorsichtigen. (Bei uns entscheiden sich FFP2-Maskenträger für die freiwilligen Tests, die Querdenkerkinder mit Maskenattest lehnen es ab).

Freiwillig zu Hause würde daher die Gefahr nur wenig verringern, aber dem Steuerzahler viel Geld kosten.